

Schulverwaltungsamt

Kassel, 24.04.2008
Herr Bork/bo
☎ 12 50



An

Büro der Stadtverordnetenversammlung über Staatsrätin Anne Janz

24.04.2008 *Aja*

Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vom 27.03.2008, Vorlage-Nr. 101.16.883; TOP 6, Sitzung am 23.4.08
Fragesteller: Stadtverordneter Bodo Schild

Schülerbeförderungskosten

Frage 1: Welche Schülerbeförderungen erfolgen regelmäßig pro Woche und wie hoch sind deren Kosten ?

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2007/08 haben Schülerbeförderungen wie folgt stattgefunden:

a) Freigestellter Schülerverkehr

Förderschüler/innen und Integrationskinder: 11.291,99 Euro (335 Personen)

Vorklassenkinder: 449 Euro (19 Personen)

Korridorklassen: 325 Euro (11 Personen)

b) Querverkehr (Beförderung zu Sport-/Schwimmstätten)

Fremdunternehmen: 843,94 Euro (398 Personen)

KVG-Tagesbus: 1.794,12 Euro (Personenzahl nicht ermittelbar)

Großgruppen-Tickets: 656,32 Euro (Personenzahl nicht ermittelbar)

c) Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs

Schülerjahreskartenempfänger/innen: 10.092,03 Euro (1.469 Personen)

Sonstige Erstattungsfälle: 3.690,66 Euro (640 Personen)

Frage 2: Welcher Betrag war dafür im Haushalt 2007 vorgesehen und welcher Betrag ist dafür im Haushalt 2008 vorgesehen ?

Der Haushaltsansatz 2007 belief sich auf 1.133.000 Euro, für den Haushalt 2008 sind 1.200.000 Euro vorgesehen.

...

Frage 3: Welche nicht vorhersehbaren Schülerbeförderungen sind entgegen der ursprünglichen Planung für 2007 hinzugekommen ?

Durch die Schließung des Hallenbades Ost ist im Rahmen des sog. Querverkehrs geringfügiger Mehrbedarf entstanden.

Mehrkosten hat die Beförderung von Förderschülerinnen und Förderschülern durch unterschiedliche Unterrichtszeiten und dadurch veranlasste zusätzliche Fahrten verursacht.

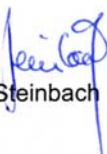
Frage 4: Welche Ursachen haben dafür gesorgt, dass die Überschreitung des Haushaltsansatzes 2007 nicht bemerkt wurde ?

Folgende Sachverhalte haben die Überschreitung des Haushaltsansatzes verursacht:

- Beim Vertrieb der Schülerjahreskarten hat die KVG der Stadt Kassel (Schulverwaltungsamt) die im Jahr 2006 erbrachten Dienstleistungen erst im Jahr 2007 in Rechnung gestellt (ca. 175.000 Euro). Für diesen Betrag hätte im Jahr 2006 ein Rechnungsabgrenzungsposten gebildet werden müssen.
- Die mit der Beförderung von Förderschülerinnen und Förderschülern beauftragten Firmen haben im Jahr 2006 erbrachte Transporte erst im Jahr 2007 abgerechnet (ca. 60.000 Euro). Auch hier hätte eine Rechnungsabgrenzung erfolgen müssen.
- Für die beauftragten Fahrdienste mussten im Jahr 2007 Mehraufwendungen in Höhe von ca. 50.000 Euro im Vergleich zum Jahr 2006 geleistet werden. Die Tarifierhöhung im Dezember 2006 hat zu Mehrkosten beim Vertrieb der Schülerjahreskarten in Höhe von ca. 30.000 Euro geführt.
- Das Finanzsystem „nsk“ gibt keinen Hinweis bei Überschreitung des Haushaltsansatzes. Sonst hätte rechtzeitig ein Antrag auf Bewilligung überplanmäßiger Mittel gestellt werden können.

Frage 5: Welche Maßnahmen hat der Magistrat ergriffen, damit der Haushaltsansatz 2008 nicht überschritten wird ?

Das Schulverwaltungsamt wird durch regelmäßiges Controlling den Haushaltsvollzug überwachen.


Steinbach